

# PUUSTERTALER Zeitung



## THEATER

# „Nächstes Jahr, gleiche Zeit“

Ein Mann und eine Frau, beide glücklich verheiratet (aber nicht miteinander) sitzen im fernen Jahr 1951 meilenweit von ihren Familien entfernt in einem Restaurant in Kalifornien. Es funkt gewaltig zwischen ihnen und sie erleben eine leidenschaftliche Nacht. Also beschließen sie, sich alle Jahre wieder im vertrauten Hotelzimmer zu treffen. Das Stadttheater Bruneck hat die Komödie „Nächstes Jahr, gleiche Zeit“ des kanadischen Autors Bernard Slade unter der Regie von Hanspeter Horner mit den Schauspielern Christine Mayr-Mayn und Nick Wilder mit großem Erfolg auf die Bühne gebracht.

Doris und George, beide Mitte 20, anderweitig verheiratet und beide mit drei Kindern gesegnet, erleben ihre große Liebe unter ungewöhnlichen Bedingungen. Denn die Nachkriegszeit in den USA sind einem rasanten Wandel unterworfen, Senator McCarthy macht Jagd auf Kommunisten, in den 60er Jahren begehren die Studenten auf, Präsident Kennedy und Martin Luther King werden erschossen, die Blumenkinder fordern freie Liebe, der Vietnamkrieg gerät außer Kontrolle ... Kurz: Die Zeiten wandeln sich und mit ihnen die Menschen. Nach einem Vierteljahrhundert ist auch für Doris und George nichts mehr, wie es zu Beginn war. Doch sie versprechen einander, keine Ansprüche an den anderen zu stellen - keine Telefonate, keine Verabredungen, keine Briefe. Also wird

aus dem Seitensprung eine ungewöhnliche Freundschaft, aus einer spontanen Affäre eine besondere Liebe, die die Jahre überdauert. Im wirklichen Leben würde ein derartiges Arrangement sicher in einer Beziehungstragödie enden und die eine oder die andere Ehe in Brüche gehen. Nichts davon in der Komödie.

### RICHTIG GUT

Autor Bernard Slade spielt mit den in den 70er Jahren modern gewordenen Schlagworten wie „sexuelle Befreiung“ und „offene Zweierbeziehung“. Die Handlung ist kurzweilig, die Dialoge sind geschliffen und intelligent, gewissermaßen gute alte Schule, wo die Witze noch Witze sind sind nicht billigster Slapstick, wie er in heutigen Hollywood-Filmen daherkommt. Mitunter fühlt man



Szenenfoto aus „Nächstes Jahr, gleiche Zeit“ von Bernard Slade mit Christine Mayr-Mayn und Nick Wilder. F.to: Stadttheater Bruneck

sich an frühe Woody Allen-Filme erinnert. Für die Qualität sorgen aber vor allem die beiden Darsteller, nämlich Christine Mayr Mayn, eine Südtiroler Schauspielerinnen, die aus vielen deutschen und österreichischen Fernsehserien und Filmen bekannt ist. Sie ist verheiratet mit dem deutschen Schauspieler Nick Wilder, der in „Nächstes Jahr, gleiche Zeit“ die Rolle des George spielt. Bekannt ist er vor allem als Arzt Dr. Sander in der ZDF-Reihe „Das Traumschiff“. Mag sein, dass es ein richtiges Ehepaar einfacher hat, auf der Bühne ein Liebespaar zu spielen - jedenfalls machen es die beiden richtig gut. Christine Mayr Mayn hat alle Register von Jungmädchen bis Vamp und Oma perfekt drauf, da stimmen Gestik und Mimik, alle Nuancen des Tonfalls.